

DR. ERWIN RUNDNAGEL
STAATSARCHIVRAT

Magdeburg, den 31. X. 37.
Augustastr. 25

2. NOV. 1937

Sehr geehrter Herr Doktor,

meinen Literaturbericht haben Sie inzwischen hoffentlich
rechtzeitig erhalten.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen einen Artikel von ca. 5-10 Seiten
voraussichtlicher Länge anbieten. Soeben ist nämlich in der west-
fälischen Zeitschrift Bd. 92 (2. Abtg) ein Aufsatz von Prof. D. Karl
Bauer, Münster erschienen "Die Quellen über das sog. Blutbad von
Verden", der - unter scharfen Angriffen gegen Dietr. Schäfer, dem
mangelnde Quellenkritik, Verstoss gegen die Grundregeln der histo-
rischen Methodik, verkehrte Quelleninterpretation usw. vorgeworfen
wird, und unter einigen Seitenhieben gegen die "in seinem Banne"
stehenden Historiker - aus quellenkritischen Gründen das Blutbad
in das Reich der Fabel zu verweisen glaubt. Da ich selber, wie
Ihnen bekannt ist, auf dem Gebiet der Quellenforschung wie der
Widukindforschung bereits seit langem gearbeitet habe, möchte ich
als Mitarbeiter des Deutschen Archivs zu Bauers Ausführungen, die
meine Arbeit noch in
ich kann Ihnen das Ms.,
senden und Einschluß über
nehmen; ich glaube,
sehr ergebener

Hitleri

sehr ergebener

Erwin Rundnagel

4. Nov. 1937
Magdeburg, J. 3. XI. 37
Augustastr. 25

Sehr geehrter Herr Dr. Lohmann

Dass die Veröffentlichung meines geplanten Auf-
satzes über das Blutbad von Verden im D. A. aus
den von Ihnen angegebenen technischen Gründen nicht
mehr möglich ist, bedauere ich natürlich sehr. Es
ergibt sich jedoch die Frage, ob die von Ihnen veröffent-
lichte Entgegnung sich mit meinem Aufsatz so
weit deckt, dass eine nochmalige Überarbeitung
der Dinge sich durch mich anbringen würde, oder
ob sich vielleicht die beiden Arbeiten in einer Hand-
lung näherem, wenn nicht ergänzen würden. Wenn
letzteres der Fall sein sollte - muss ich Ihnen noch hoffe-
n, wird sich die Frage ergeben, ob die Veröffentlichung des
geplanten Artikels im D. A. oder in einer
anderen Zeitschrift am besten erfolgt. Um möglichst
bald die erste Frage zu klären, möchte ich um die Be-
stätigung mir "einer Überwindung der Rezension im
D. A. auf einen Tag (ich sende ihn, falls er noch
möglich) falls ich es gestalten oder eine ausführliche
Inhaltsangabe zu übersenden, wenn Sie Druck und nicht
sonst ungeschickter sein sollte + die Übersendung des
Ms. selbst auf einen Tag nicht möglich sein sollte.